

619/AB
vom 20.03.2020 zu 590/J (XXVII. GP)
bmi.gv.at

 Bundesministerium
Inneres

Karl Nehammer, MSc
Bundesminister

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.092.005

Wien, am 19. März 2020

Sehr geehrter Herr Präsident!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Amesbauer und weitere Abgeordnete haben am 22. Jänner 2020 unter der Nr. **590/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage be treffend „Sicherheitsalarm auf der Schiene - Illegale in Güterzügen“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zur Frage 1:

- *Wie viele illegale Migranten wurden im Jahr 2019 tatsächlich in Güterzügen aufgegriffen?*

Im Jahr 2019 wurden in Österreich 83 *illegal einreisende Personen* auf Güterzügen aufge griffen.

Zur Frage 2:

- *Wie viele illegale Migranten wurden in den Jahren 2015 bis 2018 in Güterzügen in Österreich aufgegriffen?*

Für die Jahre 2015 und 2016 bestehen keine entsprechenden statistischen Aufzeichnungen. Im Jahr 2017 wurden 268 und im Jahr 2018 205 illegal einreisende Personen auf Güterzügen aufgegriffen.

Zur Frage 3:

- *Welche Staatsbürgerschaften hatten die im Jahr 2019 aufgegriffenen Personen in Güterzügen?*

Von den 83 auf Güterzügen aufgegriffenen illegal einreisenden Personen waren 56 afghanische Staatsangehörige, 19 iranische Staatsangehörige, fünf syrische Staatsangehörige und je eine Person war Staatsangehöriger von Ghana, Marokko bzw. Nigeria.

Zur Frage 4:

- *Wie hoch schätzen Ihre Behörden die Dunkelziffer?*

Meinungen und Einschätzungen sind nicht Gegenstand des parlamentarischen Interpellationsrechtes.

Zu den Fragen 5 und 6:

- *Sind für die Kontrolle von Güterzügen verstärkte bzw. konkrete Kontrollmechanismen geplant oder vorgesehen?*
- *Wenn nein, warum ist Ihr Ressort in diesem Bereich noch nicht schwerpunktmäßig aktiv geworden?*

Ja. Für die Kontrolle von Güterzügen werden in Abstimmung mit den Sicherheitsbehörden der Nachbarstaaten und den Eisenbahnunternehmen lageangepasste Kontrollmaßnahmen durch Exekutivbedienstete, teilweise mit Unterstützung von Assistenzsoldaten vorgenommen.

Zur Frage 7:

- *Wie viele der 2019 illegal in Güterzügen aufgegriffenen Personen halten sich offiziell noch in Österreich auf und welchen Aufenthaltsstatus haben diese?*

Diesbezüglich werden keine statistischen Aufzeichnungen geführt.

Zu den Fragen 8 bis 11:

- *Wie stellt sich die Zusammenarbeit mit den griechischen Behörden bzgl. der rund 100.000 Migranten dar?*

- Gibt es Anzeichen, wann aus Griechenland eine größere Flüchtlingsbewegung in Richtung Österreich entstehen wird?*
- Wenn ja, gibt es dahingehend Konzepte und Kontakt mit den möglichen Transitländern um eine solche Bewegung zu stoppen?*
- Wenn nein, warum sahen Sie bis jetzt noch keine Veranlassung dazu?*

Aufgrund der abgelaufenen Vereinbarung zwischen der Türkei und der Europäischen Union besteht ein erhöhter Handlungsbedarf an der Türkisch-Griechischen Grenze. Die Republik Österreich ist derzeit mit insgesamt 27 Exekutivbediensteten, zwei Drohnen und einem Panzerfahrzeug zur Unterstützung der griechischen Polizei im Rahmen der Grenzsicherung in Griechenland vertreten.

Es bestehen intensive Kontakte mit Griechenland, sowohl auf Ebene der Europäischen Union als auch bilateral. Auf Grund eines direkten Ersuchens meines griechischen Amtskollegen an mich wurden am 10. März 2020 insgesamt 13 Angehörige der Sondereinheit Einsatzkommando COBRA zusätzlich zu den bereits in Griechenland befindlichen 14 Exekutivbediensteten mit den beiden Drohnen und dem Panzerfahrzeug zur Unterstützung der griechischen Spezialeinheit EKAM, die derzeit direkt an der Grenze stationiert ist, entsandt. Die primären Aufgaben der COBRA-Bediensteten sind Erkunden und Aufklären, aber auch Anhalten von illegalen Migranten und Übergabe an die griechische Polizei.

Das Bundesministerium für Inneres verfügt entlang der maßgeblichen Routen über ein dichtes Netz von Kontakten über die polizeilichen Verbindungsbeamten und tauscht mit allen relevanten Ländern, EU-Agenturen und weiteren Partnern ständig migrationsrelevante Informationen und Lagebilder aus, um jederzeit lageangepasste und abgestimmte Maßnahmen setzen zu können.

Zur Frage 12:

- Wie stellen sich die Aufgriffe von illegalen Migranten im Jahr 2019 dar?*

Zum Stichtag 31. Jänner 2020 wurden in der Schlepperdatenbank des Bundesministeriums für Inneres für das Kalenderjahr 2019 folgende Aufgriffe statistisch erfasst:

Personenstatus	Jahr 2019
Geschleppte	2.423
rechtswidrig Aufhältige	10.391
rechtswidrig Eingereiste	6.097

Schlepper	228
-----------	-----

Zur Frage 13:

- *Auf welchem Wege sind diese illegalen Migranten nach Österreich gekommen?*

Migranten, die unrechtmäßig nach Österreich einreisen wollen, nützen vorrangig einerseits Routen, die ausgehend von der Türkei über Griechenland und südosteuropäische Staaten führen und andererseits die zentrale Mittelmeerroute, ausgehend von Tunesien und Libyen über Italien.

Karl Nehammer, MSc

